

## „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!“

### Gott und seine Menschen

Der Mensch ist Gottes Passion. Gott will kein menschenloser Gott sein und er will uns nicht als gottlose Menschen.

Er sucht den Menschen, der ihm verloren gegangen ist.

Er will seine Welt heimholen und erneuern. Er will, dass sein „Reich“ komme.

Er sendet dazu den Sohn.

### Sendung des Sohnes

In Christi Tod am Kreuz und seiner Auferweckung am Ostermorgen

legt Gott die Grundlegung und Bedingung für sein nun anbrechendes und kommendes Reich.

### Sendung des Geistes

Vater und Sohn senden den Geist.

Aus der Kraft dieser Sendung wird die Kirche geboren (Pfingsten).

### Sendung der Gemeinde

Die Gemeinde nimmt Teil an der Passion und Mission Gottes.

Nicht die Gemeinde treibt Mission, sondern die Mission Gottes treibt die Gemeinde.

Mission ist nicht eine Funktion der Gemeinde, sondern Gemeinde ist eine Funktion der Mission Gottes.

Die Gemeinde ist zur Partizipation an der Passion und Mission Gottes geboren und berufen.

Er beteiligt seine Gemeinde an seiner Leidenschaft für die Welt. Gemeinde ist nie Selbstzweck. Ihre Sammlung zielt auf ihre Sendung.

Gott selbst zieht die Gemeinde hinein in den Sog seines kommenden Reiches.

Die Gemeinde ist Vorbotin und Platzhalterin des Reiches Gottes.

Die Gemeinde ist „Vortrupp des Lebens“ (H. Gollwitzer). Sie ist berufen, Zeuge des in Christus schon angebrochenen Reiches Gottes zu sein.

Gott macht die Gemeinde zur Bundesgenossin seiner Zukunft.

Sie ist das „Salz der Erde“. Die Gemeinde muss die Welt nicht retten. Aber sie darf Gottes rettendes Handeln in Jesus Christus bezeugen.

Das tut sie, indem sie durch die Verkündigung des Evangeliums zum Glauben an Christus einlädt, in dem sie Liebe übt im Dienst am Nächsten und in dem sie Hoffnung verbreitet gegen die Mächte der Hoffnungslosigkeit.

Dieses Zeugnis geschieht in der Gleichrangigkeit von Verkündigung und Dienst, von Wort und Tat. Das Wort ohne Tat verliert an Glaubwürdigkeit. Der Tat ohne das Wort fehlt es an Eindeutigkeit.

*Hartmut Dinkel*